

# Planer nehmen Lückenschluss in Angriff

Der Bau des Radschnellwegs 1 durch Essen bleibt eine zähe Angelegenheit. Nun gibt es zumindest kleine Fortschritte

Marcus Schymiczek

Auf dem Radschnellweg RS1 sollen Radfahrer möglichst schnell und bequem vorankommen. Der Bau des Vorzeigeprojektes erinnert jedoch an eine schwere Bergetappe bei der Tour de France, bei der die Radler aus dem Sattel steigen müssen. Kurz: Der Bau der Radautobahn ist eine zähe Angelegenheit. Der Landesbetrieb Straßen.NRW vermeldet nun aber, dass zumindest die Planungen vorankommen, auch auf Essener Stadtgebiet.

Wie Straßen.NRW mitteilt, hatte der Landesbetrieb dem zuständigen Ministerium nahe gelegt, „kleinere Änderungen“ an der bisher geplanten Trassenführung vorzunehmen. Dabei geht es um den Abschnitt zwischen Segerothstraße und Stoppenberger Bach, dort vor allem im Bereich der Herzogstraße.

## Ministerium hat zugestimmt

Wie eine Sprecherin auf Nachfrage erläuterte, muss am Stoppenberger Bach der RS1 den vorhandenen Bahndamm verlassen, weil eine höhengleiche Querung eines Bahnübergangs nicht dem aktuellen Stand der Technik entspreche und deshalb aller Voraussicht nach keine Aussicht auf Genehmigung durch das zuständige Eisenbahnbundesamt (EBA) hätte.

Das Ministerium habe den Änderungen zugestimmt, sodass Straßen.NRW nun die nötige Entwurfsplanung erstellen könne. Geprüft werde unter anderem, wie der RS1 an das bestehende Radwegenetz am besten angeschlossen werden kann.

Bestandteil der weiteren Planungen ist demnach auch eine wichtige „Baulücke“ des RS1. Diese zu schließen, hatten Radfahrerverbände bereits seit Jahren gefordert. Konkret geht es um den Brückenschlag über die Gladbecker Straße. Eine Radbrücke soll das Universitätsviertel mit dem Eltingviertel verbinden, wo der Radschnellweg auf dem dortigen Bahndamm fortgeführt werden soll. Die Fahrradverbände plädierten vergeblich dafür, die Trasse provisorisch herzurichten, bevor der Bahndamm wie geplant an beiden Seiten abgetragen wird, um Platz für eine Wohnbebauung zu schaffen.

Der Umbau des Bahndamms zum Radschnellweg hat sich bei der Planung und Umsetzung längst als Nadelöhr erwiesen. Noch werden



Mit Luftballons setzten Radfahrerverbände schon 2018 den symbolischen Brückenschlag über die Gladbecker Straße um.

MS (ARCHIV)

Wenn sich einer bewegt, dann bewegen sich auch andere.

Marc Zietan,

Sprecher des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) in Essen, sieht in der jüngsten Mitteilung von Straßen.NRW einen – wenn auch kleinen – Fortschritt.

Bahndamm und Gleise genutzt, Güterzüge fahren auf diesem Weg das Betriebsgelände von Evonik an. Der Gleisanschluss muss deshalb verlegt werden. Erst dann könnte das zuständige Eisenbahnbundesamt die alten Gleisflächen entwickeln, sodass der Bahndamm zum RS1 umgebaut werden kann.

Straßen.NRW hat die Planungen für den Bau eines neuen Gleisanschlusses zum Evonik-Gelände inzwischen weitergereicht an die Deutsche Bahn. Diese wiederum muss einen Antrag auf Genehmigung beim Eisenbahnbundesamt stellen. Marc Zietan, Sprecher des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-

Clubs (ADFC) in Essen bezeichnet allein dies als Fortschritt.

Frühestens mit Abschluss des Genehmigungsverfahrens dürfte auch die Brücke über die Gladbecker Straße gebaut werden. Dass die Planungen dafür angegangen werden, wäre immerhin ein Fortschritt. Marc Zietan bleibt skeptisch: „Ich würde es gerne glauben.“ Er weist auf den noch ausstehenden Bebauungsplan der Stadt Essen für die geplante Wohnbebauung im Eltingviertel. Ohne dass es dort weitergeht, sei der Brückenschlag nicht zu erwarten, hieß es bislang. Marc Zietan begrüßt, dass sich auf Seiten von Straßen.NRW etwas zu tun schein: „Wenn sich einer bewegt, dann bewegen sich auch andere“, sagt er an die Adresse der Stadt Essen gerichtet.

Was die Zeitplanung angeht, hält sich Straßen.NRW einmal mehr bedeckt. Zum jetzigen Zeitpunkt könne weder ein Datum für den Umbau des Bahndammes genannt werden, so eine Sprecherin, noch will sich der Landesbetrieb festlegen, wann der RS1 auf Essener Stadtgebiet fertig wird.

Anzeige

adesso



XM Cyber  
A Brand of Schwarz Digits

## Wir schützen digitale Zukunft.

XM Cyber schützt nicht nur adesso vor Cyberangriffen. Der IT-Dienstleister setzt auch in seinem Beratungsportfolio auf die Security-Lösung, um private und öffentliche Organisationen zu sichern.

XM Cyber analysiert 24/7 alle Schwachstellen Ihrer Infrastruktur aus Sicht der Angreifer und zeigt auf, wie Sie effizient den Schutz Ihrer wichtigsten Daten und

## Vortrag über Weichtiere

Die Weichtiere der Nordsee und Helgoland stehen am Sonntag, 28. Oktober, um 11 Uhr im Museum in Kupferdreh im Mittelpunkt eines Vortrages. Der Meeresbiologe Roland Hoffmann stellt dabei über 140 Meeresschnecken, Muschelarten sowie Tintenfische und Landschnecken vor. Auf Helgoland heimisch sind diese, der Vortrag bietet Einblicke in das Leben rund um den „Heimischen Felssockel“. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich. Treffpunkt ist das Naturhistorische Museum an der Kupferdrehstraße 141-143. Infos per [besucherdienst@ruhrmuuseum.de](mailto:besucherdienst@ruhrmuuseum.de)

## VHS macht Fortschritt in der Büroarbeit

Die Volkshochschule, Bu... stellt am Montag, 28. Oktober, um 18 Uhr die Fortbildung zur Vorbereitung auf die Prüfung für Büromanagement vor. Diese vermittelt, wie man mit den Anforderungen im Büro umgeht, den Griff bekommt, den E-Mail nutzt, Unterlagen systematisch ordnet und mit Kunden souverän umgeht.

Anmeldungen unter Kursnummer 242.5D260K auf [www.vhs-essen.de](http://www.vhs-essen.de)